

Die meisten Werke sind entweder gleich vorräthig, oder können aufs schnellste besorgt werden; — zugleich empfiehlt sie ihr vollständiges Lager älterer wissenschaftlicher Werke zu möglichst billigen Preisen.

[384.] Das Namenverzeichnis der Besteller der Medaille auf die Gründung und Vollendung der deutschen Buchhändler-Börse wird in den nächsten Nummern des Berliner Organ's und des Krieger'schen Wochenblattes abgedruckt werden.

Ludwig Schreck.

[385.] In bevorstehender Ostermesse bitte ich mich nichts zur Disposition zu stellen, da die wiederholten neuen Auflagen meiner Jugendschriften es diesmal nicht zulassen. Es versteht sich, daß die weiten russischen Buchhandlungen damit nicht gemeint sind, diese können alles auf dem Lager behalten, was vorräthig ist.

Gotha, im Jan. 1837.

Carl Neumann.

[386.] Kirchenfreund für das nördliche Deutschland.

Hier von sind an alle Handlungen Nr. 1 und 2 als Probeblätter versandt, und ersuche ich nun meine Herren Collegen um Angabe des Bedarfs, sowohl der wöchentlichen als monatlichen Lieferung, da die Fortsetzung unverlangt nicht versandt wird.

Rathorst'sche Buchhandlg. in Osnabrück.

[387.] Zur gefälligen Beachtung.

Vom

Handwörterbuch d. Chirurgie u. Augenheilkunde v. Walther, Jaeger u. Radius etc.

Elze, prakt. kaufm. Rechenbuch,

können wir uns nichts zur Disposition stellen lassen, da die Fortsetzung des Erstern wie bekannt nur in fester Rechnung expedirt wird, von letzterem die Auflage zu Ende geht.

Leipzig, den 25. Januar 1837.

Weygand'sche Verlags-Buchhandlung.

L. Gebhardt.

[388.] Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Dampfboote seit 4 Wochen schon keine Kisten oder Packete für Hamburg und den Continent überhaupt annehmen, und diesem Umstande allein die Verzögerung Ihrer Bestellungen zuzuschreiben ist. Wollen Sie sich versichert halten, daß der promptesten Ausführung derselben meine stete Sorgfalt gewidmet ist und daß keine Gelegenheit versäumt werden soll.

London, 158 Fleet Street, 13. Jan. 1837.

p. p. A. Asher.

D. Nutt.

[389.] Da sich erst neuerdings wieder der Fall ereignet hat, daß eine Handlung ihren Committenten für diejenigen Packete von uns, welche wir franco Augsburg abgeben lassen, Porto von

hier bis Augsburg berechnet, so machen wir hierdurch die Anzeige,

daß diejenigen unserer Verlags-Artikel, welche von Augsburg aus expedirt, franco an die dortigen Herren Commissionäre abgegeben werden.

Für die Zukunft werden wir diese Packete auf der Factur mit A. bezeichnen.

Stuttgart, im December 1836.

J. G. Lotta'sche Buchhandlung.

[390.] Ich bitte auch für das laufende Jahr 1837 mir zum Gratisbeilegen für das „Halberstädter Wochenblatt“ (das in meinem Verlage erscheint)

1000 Anzeigen

zur Fuhre zuzusenden.

Halberstadt, im Januar 1837.

S. N. Selm.

[391.] Kaver Meyer in Luzern erbittet sich durch Herrn F. A. Brodhag in Leipzig

1 Exempl. aller über die ganze Schweiz oder einzelne Theile derselben handelnden und künftig erscheinenden Schriften, auch Karten, Pläne etc.

[392.] Wir ersuchen sämtliche Herren Verleger von Musikalien, Behufe des Verzeichnisses zum Wochenblatt für Kunst- u. Musikalienhändler, dem Herrn Whistling in Leipzig gleich nach Erscheinen 1 Exemplar unter seiner Firma, zuzusenden, das derselbe auf Verlangen sofort zurückzuschicken wird. In Nr. 4 wird der Anfang gemacht werden.

Stuttgart, Januar 1837.

St. Brodhag'sche Buchhandlung.

[393.] An alle löbl. Buch- und Kunsthandlungen, mit denen wir in Geschäftsverbindung stehen.

Da wir bevorstehende Ostermesse nicht besuchen, so bitten wir sowohl für uns als auch für unsere Seyn'sche Buchhandlung in Görlitz um Rechnungsauszug und zwar specificirte Angabe Ihrer Seite, summarische der unsrigen.

Bittau, im Februar 1837.

J. D. Schöps'sche Buchhandlung.

[394.] Zur gefälligen Beachtung!

Ich bitte, mir unverlangte Nova nicht mehr zu senden; dagegen werde ich Novazettel gern empfangen. Fortsetzungen von angefangenen Werken erbitte ich mir jedoch wie seither.

Eduard Pelz in Breslau.

[395.] Bitte um Rücksendung.

Ich ersuche alle Handlungen, die von den ihnen pro nov. gesandten

Erinnerungen an Polen. 1830—31,

noch Exemplare, ohne Hoffnung baldigen Absatzes, auf dem